

s'Cheschitänäblatt

Neues aus dem Kastaniendorf Murg





Sepp Kühne, Präsident des Vereins Pro Kastanie Murg

Titelbild: Sepp Lenherr



Impressum

- Verein Pro Kastanie Murg
Josef Kühne, Präsident
8877 Murg
079 422 41 34
www.kastaniendorf.ch
- Erhaltung und Förderung der Edelkastanien
- Führungen Kastanienweg
Anmeldungen
079 422 41 34
- Grösster Edelkastanienbesitzer in Murg
Ortsgemeinde Murg
Gemeindehaus
8877 Murg
www.murg.ch
- Anmeldung für Neumitglieder
081 738 23 48
oder
pkm@kastaniendorf.ch

Geschätzte Edelkastanienfreunde!

Corona beschäftigt uns leider auch in diesem Jahr. Unsere Hoffnungen aus dem letzten «Cheschitänäblatt» haben sich in Luft aufgelöst. Glücklicherweise konnten aber doch einige Anlässe von Pro Kastanie Murg durchgeführt werden. Unsere HV mussten wir leider zum zweiten Mal auf schriftlichem Weg durchführen. Die Teilnahme war erfreulicherweise wieder sehr hoch, reichten doch fast zwei Drittel der Mitglieder den ausgefüllten Stimmzettel rechtzeitig ein.

Gott sei Dank konnten wir wenigstens die Arbeitstage und den Familientag im üblichen Rahmen abhalten. Auch konnten wir einige Führungen auf dem Kastanienweg machen. Was ausserordentlich gut lief, war die Vermittlung von jungen Kastanienbäumen. Es wurden, so vermute ich es, noch nie so viele junge, veredelte Kastanienbäume gepflanzt. Als Beispiel siehe Bericht auf Seite 4 und 5.

Das laufende Jahr ist wieder einmal recht regnerisch und eher kühl. Das ist ideal für den Wald, und somit auch für die Kastanienbäume. Leider ist es aber eher schlecht für die Reife der Früchte der Edelkastanie.

Deshalb wird vermutlich die Ernte, oder eben die Reife, recht später als üblich beginnen. Es kann sogar sein, dass die Früchte ab einer gewissen Höhenlage gar nicht reif werden, sollte es allenfalls einen eher schlechten Herbst oder sogar einen frühen Wintereinbruch geben.

Für mich immer wieder erstaunlich ist, wie weit herum ein sehr grosses Interesse an der Edelkastanie besteht. So hatte ich im Sommer Besuch von einer kleinen Gruppe junger Leute aus Deutschland, genauer gesagt aus dem Bundesland Brandenburg. Sie beschäftigen sich mit der regenerativen Landwirtschaft und hatten viele offene Fragen im Zusammenhang mit der Edelkastanie. Nach meinen Auskünften und der Besichtigung von einigen Beispielen, so war mein Eindruck, waren sie von der Edelkastanie hell begeistert. Was daraus entsteht, so hoffe ich zumindest, werden wir vielleicht in ein paar Jahren erfahren.

Zum Schluss bedanke ich mich, wie üblich, bei den vielen Menschen, die die Edelkastanie in irgendeiner Form unterstützen.

Sepp Kühne

Murger Chilbi

15./16./17. Oktober 2021

Das OK «Chilbi Murg» lädt ein!

Kastanienzelt

Kastaniensuppe
Kastanienmousse
Fischchnusperli



Samstagabend: Musikalische Unterhaltung mit den «Tomaros»
Verein Pro Kastanie Murg

Musikständli

Sonntag, 14.00 Uhr: Harmonie Alpenrose

Turnerbeiz

mit Älplermagron, Grill und Glühwein
Samstag und Sonntag
Männerriege Murg



Metzgete

im «Murg City»
Samstag und Sonntag



Racletteplausch

mit der Harmonie Alpenrose
Freitag ab 18.30 Uhr
im Kastanienzelt
beim Bahnhof



Attraktion

Daniel Furrer stellt, nur mit Muskelkraft und Handwerkzeug, ein 3 m langen Sitzbank aus Kastanienholz her. Besucher können aktiv mithelfen.

Chilbibetrieb

Karussell, Autoscooter, Marronibrater, Marktfahrer und viele kleine Marktstände



Kastanienweg-Führung

Samstag, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Kastanienzelt
beim Bahnhof
Verein Pro Kastanie Murg



ABGESAGT

Leider waren die Jahre 2020 und 2021 geprägt von vielen abgesagten Anlässen (wegen Corona).

von Sepp Mattle

So wurden neben dem Ausflug die Chilbi sowie das beliebte Kastanienessen abgesagt. Die Selvenpflege im letzten September sowie der Arbeitstag von Anfang April 2021 konnten glücklicherweise durchgeführt werden. Am Arbeitstag, welcher am Karsamstag stattfand, kamen erfreulicherweise recht viele Helfer, sodass etliche Arbeiten erledigt werden konnten. Es wurden die Info-Tafel und die Wegweiser geputzt, ein Lattenzaun neu erstellt, ein Geländer ersetzt sowie beim Spielplatz eine neue Sitzgelegenheit gebaut. Ebenfalls wurde im Kastanienstübli der Frühlingssputz gemacht.



Viele Mitglieder fanden sich für den Arbeitstag ein.

Am Samstag, 19. Juni, fand der Familientag statt, es war ein voller Erfolg, an dem die teilnehmenden Familien ihren Spass hatten.



Am Familientag nahmen einige Familien teil.



Beim Spiel hatten vor allem die Kinder am Familientag ihren Spass.

Auch beim Kastanienweg war Corona sehr zu spüren, es mussten einige Führungen abgesagt werden. Trotzdem wurden sechs Führungen mit rund 90 Personen durchgeführt. Auf der anderen Seite wurde der Kastanienweg von sehr vielen Menschen besucht, die so vermutlich einen Ausgleich zu den aufgezwungenen Covid-Massnahmen suchten. Leider verursachte dieser Besucherstrom auch sehr viel Autoverkehr und dadurch auch ein Parkplatzproblem. Aus diesem Grund wurde von Anwohnern bei der Ortsgemeinde Murg eine Petition eingereicht. Zusammen mit der politischen Gemeinde, der Ortsgemeinde Murg wurden dem Tourismusverein Quarten und Pro Kastanie Murg, diverse Massnahmen erarbeitet, welche umgesetzt wurden.



Beim Spielplatz wird eine neue Sitzgelegenheit gebaut.

Wie der Präsident Josef Kühne berichtet, habe er noch nie so viele junge Kastanienbäume vermittelt wie dieses Jahr. Wie es scheine, besinnen sich die Leute vermehrt wieder auf die guten Werte der Edelkastanie. Leider konnte die Hauptversammlung auch dieses Jahr wieder nicht in gewohnter Form durchgeführt werden. Der Mitgliederbestand ist seit der letzten Hauptversammlung etwas zurückgegangen und zählt zurzeit 307 Mitglieder.

Es ist zu hoffen, dass sich das Ganze wieder normalisiert und wieder ein «normales Jahresprogramm» mit allen, auch den gesellschaftlichen Anlässen, durchgeführt werden kann.



Mit vereinten Kräften wird der Tisch für die neue Sitzgelegenheit abgeladen.

Sharon Holenstein ist erst vor Kurzem zum Verein Pro Kastanie Murg gestossen. Die Kanadierin mit Schweizer Wurzeln lebt auf einem Hof in Zuckenriet und hat im vergangenen Jahr 352 junge Edelkastanien gepflanzt – ohne Vorwissen, aber mit viel Liebe zur Sache. Die Cheschtänä-Plantage ist für Sharon Holenstein ein Abenteuer und ein Neuanfang.

von Silja Lippuner

Sharon Holensteins Hof in Zuckenriet, einem Dorf im Wahlkreis Wil, umfasst 12 Hektaren eigenes Land. Ein Teil ist heute Ackerland, auf einem zweiten wachsen Edelkastanien heran. Im Stall stehen 24 Wasserbüffel. Sie fressen das magere, extensiv bewirtschaftete Gras gern, das auf dem Hof wächst.

Holensteins Kastanienplantage ist noch jung: 2020 haben sie und ihre Helferinnen und Helfer in verschiedenen Etappen 352 Bäumchen gepflanzt. Heute sind die grössten von ihnen übermannshoch und tragen erste Früchte. «30 Marroni waren es letzten Herbst»,

lacht Holenstein. Dieses Jahr würden es wohl einige mehr sein. Allerdings wird sie einen Teil davon opfern, damit die noch jungen Edelkastanien ihre Kraft zum Wachsen nutzen können. Damit folgt sie einem Rat von Vereinspräsident Sepp Kühne. Holenstein ist dankbar für den fachlichen Beistand. Schliesslich ist sie sozusagen über Nacht zur «Kastanienbäuerin» geworden. Und «wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig».

Den Hof umnutzen

Die Geschichte der Kastanienplantage in Zuckenriet begann mit einer Erschütterung. Sharon Holenstein hat vor zwei Jahren unerwartet und viel zu früh ihren Mann verloren. Bis dahin hatten die beiden auf dem Hof in Zuckenriet zusammen Obst- und Viehwirtschaft betrieben. Gemeinsam bauten sie Äpfel an und mästeten Kälber. Neben der Hofarbeit verdiente Holenstein ihr eigenes Einkommen als Fotografin und Englischlehrerin. Als ein plötzlicher Herzinfarkt ihr den Mann und ihren Töchtern den Vater nahm, stand sie vor der Frage: Wie weiter? Mitten in der Zeit der Trauer musste sie sich um die Zukunft kümmern: Wie liesse sich der Hof so umnutzen, dass sie ihn alleine weiterführen könnte? Holenstein sammelte Ideen, recherchierte, untersuchte, verwarf. Schliesslich kam der entscheidende Impuls von aussen: Warum nicht Edelkastanien anbauen?

«Ich wollte etwas Neues machen. Etwas, das ich alleine tragen kann und das zu mir passt», sagt Sharon Holenstein. «Und etwas, das die Familie zusammenhält.» So stiess der Vorschlag eines Bekannten auf weit offene Ohren, als er beim Sonntagskaffee sagte, sie könnte doch ihre Apfelplantagen in Kastanienselven verwandeln. Der Aufwand wäre langfristig vertretbar, Subventionen für Hochstamm- baumplantagen würden mithelfen, Hof und Land finanziell zu tragen, und Mutter und Töchter könnten ihr Zuhause gemeinsam weiter bewirtschaften. Holenstein war sofort angetan. «Ich mag Marroni und ich mag Pflanzen. Das waren schon mal zwei gute Voraussetzungen. Ausserdem sind Marroni leichter zu tragen als Äpfel», lacht sie. Und die Idee war unkonventionell – ein 08/15-Projekt hätte sie nicht auf Anhieb so begeistern können.

Per Zufall zu Pro Kastanie Murg

Es folgten Gespräche, Kontakte und Recherchen. Eine führte Sharon Holenstein per Zufall zum Verein Pro Kastanie Murg und in einem zweiten Schritt zu Vereinspräsident Sepp Kühne. Er führte sie durch den Murger Kastanienwald und steht ihr seither beratend zur Seite. «Seine Leidenschaft für die Kastanie faszinierte mich», sagt Holenstein. Auch Kühne liebt die Edelkastanie nicht in erster Linie des Ertrags wegen.



Ein Projekt, das bereits die ersten Früchte trägt: Sharon Holenstein hat ihre Obstplantage in eine Kastanienselve verwandelt.



Eine Herausforderung: Der Setztag fiel ausgerechnet auf den März 2020, als das erste «Coronajahr» seinen Anfang nahm. Zum Glück konnte Sharon Holenstein auf Freunde und Familie zählen.

Sharon Holenstein ist Naturfreundin und Produzentin zugleich: Einerseits steht für sie der Baum im Zentrum, andererseits sind natürlich auch seine Früchte willkommen. In den nächsten sechs bis zehn Jahren will sie damit anfangen, die geernteten Marroni zu verkaufen. «Darauf freue ich mich», sagt Holenstein.

Begeisterung als Motor

Gegenwärtig hat Sharon Holenstein etwas Zeit, um über die intensiven letzten Monate nachzudenken. Ihr Leben hat sich von Grund auf verändert. Mithilfe von Kollegen, Kolleginnen, Fachleuten und Experten hat sie etwas ganz Neues aufgebaut. Ihren Hof so umgewandelt, dass sie ihn zusammen mit ihren Töchtern und mit etwas Hilfe von Freunden bewirtschaften kann. Auf eine Art, die sie begeistert.

Diese Begeisterung war ihr Motor. Ein Motor, der ihr Antrieb gab, als sie ihr Projekt unter erschwerten Bedingungen startete. Die Apfelbäume waren gefällt, jetzt konnten die jungen Edelkastanienbäume gepflanzt werden. Sharon Holenstein hatte drei Monate darauf hingearbeitet und den günstigsten Pflanztag genau berechnet. Er kam ausgerechnet auf den Frühling 2020 zu liegen, als das erste «Coronajahr» seinen Anfang nahm. Grössere Gruppenansammlungen wurden untersagt, Helferinnen und Helfer waren nicht leicht zu finden. Wer Zeit gehabt hätte, gehörte



Prächtige Blüten: Den meisten der jungen Kastanienbäume geht es wunderbar in Zuckenriet.

tendenziell zur Risikogruppe. Schliesslich kam der Lockdown, ein kaltes Wochenende. Aber Sharon Holenstein gab nicht auf. Sie trommelte zusammen, wen sie konnte, und setzte die Pflanztag in Etappen an. Und so ging die komplizierte Rechnung schliesslich trotzdem auf.

«Landwirtschaft ist unberechenbar»

Die 352 Jungkastanien sind gepflanzt. Jetzt müssen sie gut gepflegt, geschnitten und vor Schädlingen wie Mäusen geschützt werden. In der ersten Wachstumsphase erlitt die junge «Kastanienbäuerin» einen Rückschlag: Ein Drittel der jungen Bäumchen begann zu schwächeln. Das Wetter hatte dem Nachwuchs arg zugesetzt. «Wer mit der Natur arbeitet, muss mit solchen Unwägbarkeiten leben», sagt Holenstein.

«Landwirtschaft ist immer ein Stück weit unberechenbar.»

Einen Grossteil der Bäumchen hat sie mittlerweile wieder aufgepäpelt. Ihre fachlichen Berater standen ihr dabei immer zur Seite. Zusammen mit den vielen Menschen, die in den letzten Monaten zur richtigen Zeit mit dem passenden Rat in ihr Leben getreten sind. «Ich weiss nicht, wie ich es nennen soll», sagt Holenstein. «Ist es Glück? Ist es Zufall?» Die vielen fast schicksalhaften Begegnungen haben sie auf alle Fälle darin bestätigt, dass sie mit ihrer Kastanienpflanztag auf dem richtigen Weg ist.



Die Töchter helfen mit: Es war Sharon Holenstein wichtig, ihre Zukunft so zu gestalten, dass sich die ganze Familie gut integrieren lässt.



Etwas ganz Neues aufgebaut: Sharon Holenstein hat ihren Hof so umgewandelt, dass sie ihn zusammen mit ihren Töchtern und mit etwas Hilfe von Freunden bewirtschaften kann.

Daniel Furrer, welcher bis vor Kurzem noch zu 60% als Elektroingenieur gearbeitet hat, hat diesen Job nun an den berühmten Nagel gehängt, um sich voll und ganz seiner Leidenschaft, dem Erschaffen von Möbeln aus Holz, zu widmen.

von Sepp Mattle

Dabei benützt er keine grösseren Maschinen, sondern Handwerkzeuge wie Zugmesser, Schweifhobel, Zapfenhobel, Reibahle, Säge und andere.

Als er vor einigen Jahren im Murgtal beim Bouldern war, fand in Murg die Chilbi statt, und so lernte er den Verein «Pro Kastanie Murg» und dessen Präsidenten Josef Kühne kennen. Er fand die Idee des Vereins gut und wurde Mitglied.



Daniel Furrer bei einem Besuch beim Präsidenten, Josef Kühne.

Auf Anfrage von Josef Kühne wird Daniel Furrer nun an der Chilbi vom 16./17. Oktober 2021 (verschoben auf Chilbi 2022) im Kastanienzelt mit Besuchern aus Kastanienholz ein Bänkli herstellen. Daniel Furrer, welcher bis vor wenigen Wochen in einer Werkstatt in Wädenswil beheimatet war, hat neu seine Werkstatt in einem Bauwagen eingerichtet, wo er auch Kurse für die Herstellung eines Hockers oder eines kleinen Bänkli's anbietet (siehe: www.danifurrer.ch/kurse).

Er stellt aber nicht nur Bänkli und Hocker her. Er baut auch Betten und andere Möbel, schnitzt Löffel und hat erste Becher auf der Wippdrechselbank hergestellt.

Die Faszination für Holz habe ihn seit Kindesbeinen begleitet, so Daniel Furrer.



Der Bauwagen, in dem sich neu die Werkstatt von Daniel Furrer befindet.

Sein Vater habe ihm schon früh das Handwerk gezeigt, und grössere Möbel habe er in der Schreinerei seines Grossvaters gebaut. Später widmete er sich im Fablab, digitalen Produktionstechniken und vermisste schliesslich die körperliche Arbeit und das handwerkliche Geschick.

Seine Bestimmung fand er vor rund neun Jahren im traditionellen Holzhandwerk. Seine Hände sind jetzt sein wichtigstes Werkzeug, und er empfindet grosse Freude daran, altes Wissen neu zu beleben. Aber nicht nur zu beleben, sondern auch weiterzugeben, wie in seinen Kursen oder wie eben im Kastanienzelt an der Murger Chilbi 2021.

www.danifurrer.ch | Instagram: @handholzwerk



Daniel Furrer beim Spalten eines Stammes für Stuhlbeine.



Daniel Furrer beim Zurichten eines Beines für einen Hocker oder eine Bank.



Ein Bänkli, so ähnlich, wie es an der Murger Chilbi erstellt wird.

Gemeinsam für die Kastanie: Im Verein Pro Kastanie Murg setzen sich über 300 Menschen für den Erhalt und die Förderung der Edelkastanie ein. Die einen tun dies, indem sie ihren jährlichen Beitrag bezahlen, die anderen engagieren sich darüber hinaus auch handfest. Sie würden sich über weitere «Aktive» freuen.

von Silja Lippuner

Ein Vereinsleben spielt sich auf verschiedenen Ebenen ab. Während sich der grösste Teil der Mitglieder durch den Mitgliederbeitrag beteiligt und gelegentlich Anlässe besucht, gestaltet ein anderer hinter den Kulissen das Vereinsleben aktiv mit. Es braucht beide Lager. Oder, wie es so schön heisst: It takes two to tango... In diesem Text geht es explizit um die «Aktiven». Denn sie sind in vielen Vereinen besonders gesucht. So auch im Verein Pro Kastanie Murg.

Damit die verschiedenen Punkte im Jahresprogramm überhaupt stattfinden können, braucht es Freiwillige, die die Ausflüge, Selventage, Chilbi-Auftritte etc. organisieren, die Führungen leiten oder den Infostand betreuen (siehe Beitrag von Maïke Roos-Schmid). Und wie das im Leben so ist, landen organisatorische Aufgaben meist irgendwann bei jemandem – den sie dann nicht mehr loslassen. Vereinspräsident Sepp Kühne und seine Vorstandskolleginnen und -kollegen haben über die Jahre viele Aufgaben «gesammelt». Langsam möchte das Gremium aber auch neue Kräfte ans Ruder lassen. Nach und nach, Schritt für Schritt. «Vielleicht hat ja jemand einfach Lust darauf, einmal einen Anlass zu organisieren», so Kühne.

Ein Achtel ist aktiv

Der Verein Pro Kastanie Murg hat mehr als 300 Mitglieder, rund ein Achtel von ihnen engagiert sich aktiv, einige davon sogar sehr aktiv. Sepp Kühne wertet die Beteiligung allgemein positiv. «Wir haben ein sehr aktives Vereinsleben», sagt er. Doch sei es dem Vorstand wichtig, das Engagement allmählich auf mehr Schultern zu verteilen. «Weil ich und einige wenige weitere Mitglieder momentan sehr viele Stunden leisten und langsam in ein Alter kommen, da wir nicht mehr so mögen.»



Impressionen aus dem aktiven Vereinsleben: Mitglieder engagieren sich bei der Chilbi.

«Wir werden älter – was ist, wenn wir einmal nicht mehr da sind?», fragt Kühne. Sein Anliegen ist, weitere Mitglieder einzuarbeiten; für einen langsamen Übergang. «Es muss nicht gleich jemand alles übernehmen», sagt er. Die Idee sei vielmehr, dass jene, die Freude daran hätten, sich aktiv einzubringen, Anlässe zu organisieren, Führungen zu begleiten, einen ersten Einblick bekommen und sich sukzessive einarbeiten würden.

Chilbi organisieren und Gruppen führen

Die zwei grössten «Posten» sind die Organisation des Chilbi-Auftritts und die Führungen. Beim Auftritt an der Murger Chilbi geht es darum, die jeweilige Attraktion zu suchen, das Zelt, die Infrastruktur und die Helferinnen zu organisieren. Bei den Führungen ist die erste grosse Aufgabe, sich das entsprechende Grundwissen anzueignen. Davor brauche niemand Angst zu haben, sagt Kühne. Er lacht. «Es muss niemand gleich so viel wissen wie ich. Ich habe schliesslich auch 20 Jahre dafür gebraucht.» Manche Fragen könnten auch hinterher beantwortet werden. «Es geht

einfach darum, den Leuten die Faszination Edelkastanie näherzubringen.» Kühne selber begleitet neue Führerinnen und Führer in der ersten Zeit mit Zuspruch, Rat und Material. Führungen mit Fachpublikum wird er weiterhin selber betreuen.

Im Fall der Führungen werden die Mithelfenden je nach Aufwand mit einem symbolischen Beitrag entschädigt. Wer sich in einem Verein engagiert, weiss, er/sie erntet den grössten Lohn nicht auf der monetären, sondern auf der persönlichen Ebene. Er/sie sammelt Erfahrungen, gestaltet den Verein mit und lernt Menschen kennen. Für Sepp Kühne ist der grösste Lohn einer Führung auf dem Kastanienweg, «die Teilnehmer am Schluss glücklich zu sehen und viele verschiedene Leute kennenzulernen.»

«Man kann alles lernen»

Weiterer Personalbedarf besteht bei den Infoständen im Herbst: Wer Lust hat, an einem Wochenende in einem Zweier-Team bei der Sensibilisierung der Besucherinnen und Besucher im Kastanienwald mitzuhelfen, steht jeweils rund 14 Stunden im Einsatz. Für einen Arbeitseinsatz wie die Selvenpflege investieren die Freiwilligen jeweils rund vier Stunden.

Zum Mitgestalten braucht es also vor allem eines: ein bisschen Zeit. Und welche Fähigkeiten sind gefragt? «Was es braucht, ist Freude. Ein bisschen organisatorisches Talent vielleicht. Aber grundsätzlich kann man alles lernen», sagt Sepp Kühne.



Führungen auf dem Kastanienweg.

Neues Angebot im Herbst: Informationsstand bei der Kastanienselve Bränneli

In den letzten Jahren ist ein Besuch des Murger Kastanienwaldes auch überregional immer populärer geworden. Wenn im Herbst die Früchte der Edelkastanie langsam reif werden, kommen zahlreiche Besucher nach Murg zum Kastaniensammeln. Das hat in der Vergangenheit immer öfters zu Konflikten geführt.

von Maike Roos-Schmid

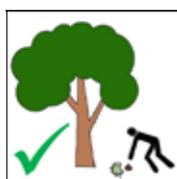
Wild parkierte Autos führten zu teils chaotischen Verhältnissen entlang der Strasse ins Murgtal, im Wald nahmen liegen gelassener Abfall und Unrat zu und es kam immer wieder zu Schäden an den Kastanienbäumen durch das Herunterschlagen der noch unreifen Früchte. Um den Problemen angemessen zu begegnen, wurden bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt. So regelt mittlerweile ein

Parkierungskonzept den Verkehr im Murgtal, WC-Anlagen beim Kastanienspielplatz und beim Forsthaus helfen, den Wald sauber zu halten, und entlang des Kastanienwegs werden im Herbst Hinweisschilder mit den Verhaltensregeln im Kastanienwald aufgestellt. Zu diesen Massnahmen kommt dieses Jahr nun ein weiteres Angebot hinzu: An mehreren Wochenenden im Herbst betreibt der Verein Pro Kastanie Murg einen Informations- und Verkaufsstand bei der Kastanienselve Bränneli. Vor Ort können sich Interessierte über viel Wissenswertes zur Edelkastanie in Murg informieren, erfahren, auf was es beim Kastaniensammeln ankommt und wie man sich dabei richtig und vor allem nachhaltig verhält. Darüber hinaus werden auch ausgewählte Kastanienprodukte und Getränke zum Verkauf angeboten. Bei schönem Wet-

ter ist der Info- und Verkaufsstand jeweils samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr an den folgenden Wochenenden geöffnet:

- 25./26. September 2021
- 2./3. Oktober 2021
- 9./10. Oktober 2021
- 16./17. Oktober 2021
- 23./24. Oktober 2021

Wie eines der Vereinsziele von Pro Kastanie Murg vorsieht, soll mit diesem Angebot ein weiterer Beitrag zur Aufklärung der Öffentlichkeit über die Edelkastanie geleistet und die Besucher für einem rücksichtsvollen Aufenthalt im Kastanienwald sensibilisiert werden. Denn nur mit gegenseitigem Verständnis und respektvollem Umgang mit der Natur bleibt die Attraktivität des Murger Kastanienwaldes auch langfristig erhalten.



Zutaten

100 g	Kastanienmehl rauchgetrocknet
100 g	Dinkelmehl
100 g	Vollkornmehl
200 g	Ruchmehl
100 g	Kastanienschrot, in 350 g kaltes Wasser einweichen, 12 Std. in den Kühlschrank stellen. Das Einweichwasser wird dann für die Teigzubereitung verwendet.
½ Würfel	frische Hefe (21g)
1 TL	Salz

Zubereitung

Kastanienmehl sieben und mit den anderen Mehlen in einer Schüssel vermischen. In der Mitte eine Vertiefung formen. Die in 2–3 EL lauwarmem Wasser aufgelöste Hefe in die Vertiefung geben und mit etwas Mehl vermischen. Mit einem Tuch zudecken und 15 Min. gehen lassen.

270 g Einweichwasser (falls nicht genug Einweichwasser vorhanden ist, fehlende Wassermenge mit frischem Wasser auffüllen) und 1 TL Salz zugeben, 8 Min. kneten. Kastanienschrot daruntertermischen. Zugedeckt mindestens 1 Stunde gehen lassen.

Teig aus der Schüssel nehmen. Das sich bisher gebildete Gas von Hand aus dem Teig rauspressen. Laibe formen. Oberfläche mit Weizenmehl bestreuen. Mit einem Messer 3–4 Schnitte anbringen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und noch 30 Min. gehen lassen. Im vorgeheizten Ofen bei 180° C ca. 45 Min. backen (im Kompi-Dämpfer mit leichter Beschwadung, im konventionellen Ofen ein Metallgefäss mit Wasser auf den Ofenboden stellen).



**Praxis
MedFlow**

Physiotherapie / Osteopathie / Kinderosteopathie
Jurriën und Andrina Smit-Uehli
Schiffstrasse 2
8877 Murg
081 710 36 88
info@medflow.ch
www.medflow.ch

Landi Tel. 058 400 60 60
SARGANSERLAND AG 8890 Flums

Ihr Partner für:

- Haus, Hof und Garten
- Diverse Getränke
- Freizeitartikel uvm.

Das ganze Jahr saisongerechte Top-Angebote!

AGROLA

Fast alles, fast rund um die Uhr –
365 Tage im Jahr ...

Tagespreis 058 400 60 60

AGROLA Shop 8890 Flums
www.landisarganserland.ch

Jakob Schrepfer

Alte Kerenznerstrasse 43
8758 Obstallden

Mobil 079 601 88 11
Fax 055 614 11 88
j.schrepfer@gmx.ch
schrepfer-dach.ch

SCHREPFER BEDACHUNGEN
8758 OBSTALDEN

MERK AG

SANITÄR & HEIZUNGEN

SOLARANLAGEN • BODENLEITUNGEN



Quartnerstrasse 5
CH-8883 Quarten

Tel. 081 738 10 67
Fax 081 738 11 60
Mobile 079 648 28 69

**pfiffner transporte
unterterzen**

Transporte
Muldenservice
Strassenunterhalt



Tel. 081 738 11 41 E-Mail: pfiffnertransporte@bluewin.ch

RIS NETZBAU AG

Freileitungsbau Kabelbau Trafostationen

www.ris-netzbau.ch
info@ris-netzbau.ch

8877 MURG
Tel. 081-738 15 83

Ihr Partner im Elektro-Netzbau

**LENDI
MALEREI**

Vom Neubau über Renovations-
arbeiten bis zu Veredelungen

Malerei Lendi GmbH
Seestrasse 53
8880 Walenstadt
Tel. (0)81 735 11 12
Fax (0)81 735 31 36
Büro Mols (0)81 738 19 11
www.malereilendi.ch
info@malereilendi.ch

**Setzen
und
Drucken**

total



Sarganserländer Druck AG
Zeughausstrasse 50, 8887 Mels
Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30
druckerei@sarganserlaender.ch

Züllig
Festzelte GmbH

Ein Grund zum Feiern

MF Energie

Murg Flums Energie
+41 81 720 30 40
info@mfenergie.ch

Alte Staatsstrasse 14
8877 Murg
mfenergie.ch

PETER GÄTZI

Maler- und Tapezierarbeiten
Aussenisolation
Neubauten & Renovierungen von Altbauten

PRÄZISION
I
N
F
A
R
B
E
& FORM

Malerbetriebe AG
Egglishodenstr. 3
8883 Quarten

Fon 081 738 22 59
Fax 081 738 29 04
Nat 079 631 13 94
Mail peter-gaetzi@bluewin.ch



FENSTER GRAF & SOHN AG

Bruwild Montagen GmbH

Ihre Profis für Fenster und Türen

Fischenzenstrasse 4
8882 Unterterzen
Tel. 081 738 19 15
info@fenstergraf.ch

Fenster / Türen / Tortechnik / Alu-Läden / Insektenschutz



arch2.gmbh

albert dellsperger
roman walsler

arch2.gmbh
planung bauleitung
büntenstrasse 35
8880 walenstadt

von der idee, über den entwurf,
bis zum fertigen bauwerk

tel +41 81 720 20 50
info@arch2.gmbh
www.arch2.gmbh

wir holen für sie die kastanien
aus dem feuer



SCHIFFSBETRIEB
walensee

**Idylle
Walensee**

Genuss pur

Schiffsbetrieb Walensee AG
www.walenseeschiff.ch · Tel. 081 720 34 34




JOSEF MEIER
Baggerbetrieb GmbH

Ihr Partner - für jedes Gelände

Josef Meier Baggerbetrieb GmbH
Bluembodenstrasse 12
8877 Murg

Mobile 079 300 96 04
info@meier-bagger.ch
www.meier-bagger.ch



HOTEL RÖSSLI MURG

1-31. Oktober 2021
Kastanien und Wildwochen
im Rössli Restaurant Murg

A la carte Restaurant, Café, Crêperie, Hotel,
Eventräume und Seeterrasse - unter einem Dach!

EINE EINZIGARTIGE LOCATION FÜR
PRIVAT- UND FIRMENEVENTS!



So erreichen Sie uns
Hotel Rössli Restaurant Murg
Rösslistrasse 2., 8877 Murg
t: +41 81 738 11 97
e: info@hotelrossli.ch
www.hotelrossli.ch

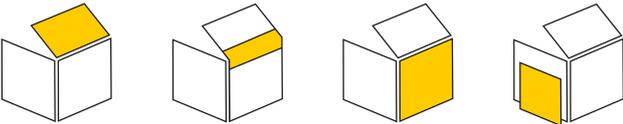


DACH-WALSER AG

BEDACHUNGEN
BAUSPENGLEREI
FASSADENBAU
GERÜSTBAU

IHR FACHMANN FÜR
GEBÄUDEHÜLLEN
BODENSTRASSE 2
8882 UNTERTERZEN

T 081 738 12 43
F 081 738 10 22
DACH-WALSER@BLUEWIN.CH
DACH-WALSER.CH





Lassen Sie Ihre Träume schneller wahr werden mit einer cleveren Alternative zum Sparkonto

Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus Ihrem Ersparnis und geniessen dabei eine hohe Flexibilität.
raiffeisen.ch/mein-traum

Raiffeisenbank Sarganserland
 Quartnerstrasse 29, 8882 Unterterzen

RAIFFEISEN

Zeller  **Elektro Pizol** 

**IHR ELEKTRO-PARTNER
 VOR ORT**

Elektro Pizol AG
 Malervstrasse 5, 7320 Sargans, +41 81 723 62 63
 info@elektro-pizol.ch, www.elektro-pizol.ch

Elektro Zeller: ZNL der Elektro Pizol AG
 Altes Spinnerei, 8877 Murg, +41 81 738 12 70
 Giampardon 2253, 8898 Flumserberg, +41 81 733 10 60
 info@elektrozeller.ch, www.elektrozeller.ch

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter** Group



Entdecken Sie die ganze Bierspezialität unter shop.burkhalter.ch

Das edle Appenzeller Castegna. Mit Quellwasser aus dem Alpstein und Kastanien aus dem Tessin.

APPENZELER BIER

PR

PIFFNER & ROOS

HOLZBAU AG

Tradition seit mehr als 100 Jahren



ahcho & gnüsse.

Restaurant, Hotel & Ferienwohnungen.
 Für Familien, Freunde, Seminare & Events.

marina
 WALENSEE

Marina Walensee AG | Costenstrasse 24 | 8882 Unterterzen
 T +41 81 720 31 01 | www.marina-walensee.ch



schneider
 maschinencenter
 metallbau

Murg 081 738 17 40 Mollis 055 622 22 88

Lastwagentransporte Holztransporte
 Kranarbeiten Kabelrückbau

H. MEIER

8885 Mols

Mobil: **079 / 681 57 77**
 Web: **meiermols.ch**
kabelrückbau.ch



**Massivholz
 Küchen**

HOLZWEG.CH Grabackerstrasse 21 · 8722 Kaltbrunn
FASZINATION MASSIVHOLZ 055 283 27 23 · info@holzweg.ch